

einen gehört, auf die andere übertragen: in den Bakchen werden Korybanten und Kureten als Synonyme behandelt und beide nach Kreta versetzt; doch erfinden diese kretischen Korybanten das Tympanon, welches nach v. 58 ἐπιχώριον ἐν πόλει Φρυγῶν ist und blasen dazu die phrygische Flöte. Auch dafs die Satyrn von der Mutter Rhea das Tympanon für die τριετηρίδες erbeten haben, scheint auf Kybele besser zu passen; denn in Phrygien ist Dionysos mit seiner Schar gewesen, in Kreta nicht.

II. DER GANG DER HANDLUNG.

Etwas unserer Bühne Entsprechendes hat es zur Zeit des Euripides noch nicht gegeben. Die Zuschauer, am Südostabhänge der Akropolis auf der Erde oder höchstens auf Holzbänken sitzend, sahen vor sich einen kreisrunden Platz von etwa 24 m Durchmesser, auf dem sich Schauspieler und Chor bewegten, die ὀρχήστρα. Dahinter befand sich ein Verschlag, in welchem die Schauspieler sich ankleideten, vor diesem eine Wand von Brettern, auf welche als Hintergrund die Front eines Palastes gemalt war und vor welcher rechts und links je ein Zugang in die ὀρχήστρα führte. Außerdem wird in der Nähe dieses Hintergrundes die Grabstätte der Semele sichtbar gewesen sein, ein weinumrankter Haufe von Gebälkstücken — ob diese wirklich schwelten (v. 8) und nicht vielmehr dieses wie so vieles andere der Phantasie des Zuschauers überlassen war, daran dürfen wir billig zweifeln.

Dionysos tritt auf, den Thyrsos in der Rechten; über sein Gewand können wir, da er ja nicht im Kostüm des Gottes, sondern als Mensch erscheint, nichts sagen als dafs er sicher ein Rehfell um die Schultern trägt; die Maske zeigt ein zartes, nicht von der Sonne gebräuntes Antlitz mit lebhaft roten Wangen, von blondem, auf die Schultern herabfallenden Gelock umrahmt, das wohl durch einen Epheukranz zusammengehalten wird. Der Gott giebt im PROLOG (1—63), nachdem er über seine Person und den Schauplatz die Zuschauer aufgeklärt hat, in Form einer Erzählung die Exposition. Er kommt, doch nicht im Glanze seiner göttlichen Erscheinung, sondern in Menschengestalt, als Führer einer Schar lydischer Frauen, von seinem Siegeszuge durch den Osten; Theben ist die erste hellenische Stadt, in der er seine ὄργια offenbart hat. Denn die Schwestern seiner Mutter, Agaue, Ino und Autonoe, haben